

Terminus ante quem für den Tod Balduins V., den eine Reihe von abendländischen Chroniken zum Jahre 1186 berichtet³³⁾, sind neben einer chronikalischen Notiz, die für die Krönung Guidos die einzige präzise Angabe *Augusto mense* macht³⁴⁾, die ersten echten Diplome Guidos vom 21. Oktober 1186 für Joscelin III. von Edessa, der als ein treuer Anhänger der Hofpartei bedeutenden Anteil an der Erhebung des Lusignan gehabt hatte³⁵⁾. Um die Regierungszeit des jungen Königs festzuhalten, sind wir sonst auf die Urkunden der Jahre 1185/1186 angewiesen, denn auch die Grabinschrift ergibt entgegen häufigem Brauch nichts für unsere Zwecke³⁶⁾. Insgesamt sind bisher vier Diplome Balduins V. bekannt. Das erste stammt vom 16. Mai 1185 und war für die Abtei im Tale Josaphat bestimmt³⁷⁾, das zweite vom 1. Juni 1185 für Joscelin III., in dessen Obhut der Knabe sich befand³⁸⁾, das dritte vom 1. November 1185 ebenfalls für Joscelin³⁹⁾. Erst vor wenigen Jahren hat Hans E. Mayer aus einer Pariser Abschriftensammlung des 18. Jahrhunderts ein viertes Diplom für die Prämonstratenabtei auf dem Freudenberge vom 30. Dezember 1185 veröffentlicht⁴⁰⁾. Obwohl dies die letzte Königsurkunde Balduins V. ist, die freilich bereits die Angabe Herolds „im siebten Monat“ eindeutig widerlegt, gibt es auch aus den folgenden Monaten noch eine Reihe von Belegen, die den König am Leben zeigen. Wenn Papst Urban III. vom 12. bis 14. März 1186 in einer ganzen Serie von Mandaten und *litterae clausae* zugunsten der genuesischen Rechte im Heiligen Land auch zwei an König Balduin (V.) richtete und ihn in einigen weiteren nannte⁴¹⁾, so führen diese Angaben noch nicht zwingend über Ende 1185 hinaus, da die Aktivität der päpstlichen Kanzlei vermutlich auf Gesandtschaften und Mitteilungen zu-

Lettres 44 (1951) S. 1—97, S. 11ff. Das Datum wird gestützt durch den Eintrag in das Obituar von Fontaines, *Recueil des Historiens de la France. Obituaires 4: Diocèses de Meaux et Troyes* (1923) S. 189.

³³⁾ *Gesta Henrici Secundi* 1, ed. W. Stubbbs (Rolls Series 49, 1, 1867) S. 358; Roger von Hoveden, *Chronica* 2, ed. W. Stubbbs (Rolls Series 51, 2, 1868) S. 315; Arnold von Lübeck S. 164; Robert von Auxerre, *Chronica*, MGH SS 26, 248; *Gestes des Chiprois*, ed. G. Raynaud (1887) S. 10f. Die altfranzösischen Fortsetzer des Wilhelm von Tyrus Ernoul S. 129 und *Estoire d'Eracles*, *Recueil des Historiens des Croisades. Historiens occidentaux* 2 (1859) S. 25 geben keine Jahreszahlen.

³⁴⁾ Radulfus de Diceto, *Ymagines historiarum* 2, ed. W. Stubbbs (Rolls Series 68, 2, 1876) S. 47. Woher der Herausgeber des Arnold von Lübeck die Angabe „20. Juli“ hat, ist nicht ersichtlich.

³⁵⁾ *Reg. regni Hieros.* Nr. 653—655. Zu Joscelin III. jetzt Robert L. Nicholson, *Joscelyn III and the Fall of the Crusader States 1134—1199* (1973).

³⁶⁾ Ducange-Rey, *Les Familles d'Outre-mer* (1869) S. 24; Melchior de Vogüé, *Les églises de la Terre Sainte* (1860) S. 197; Sabino de Sandomoli, *Corpus inscriptionum Crucesignatorum Terrae Sanctae* (1974) S. 59 Nr. 71.

³⁷⁾ *Reg. regni Hieros.* Nr. 643, ed. Delaborde (wie Anm. 12) S. 91 Nr. 43.

³⁸⁾ *Reg. regni Hieros.* Nr. 644, ed. Strehlke S. 17 Nr. 18.

³⁹⁾ *Reg. regni Hieros.* Nr. 657, ed. Strehlke S. 17 Nr. 19.

⁴⁰⁾ Hans Eberhard Mayer, *Sankt Samuel auf dem Freudenberge und sein Besitz nach einem unbekannten Diplom König Balduins V.*, QFIAB 44 (1964) S. 35—71.

⁴¹⁾ JL 15546—15550, 15553—15559, vgl. künftig Hiestand, *Vorarbeiten zum Oriens pontificius* 3.